

IM WALLDÜRNER FORST: Waldarbeiter Roland Repp und Volker Schubert widmen sich mit Enthusiasmus dem Bau der Wallfahrtsbrücke

Pilger gehen wieder auf dem alten Pfad

WALLDÜRN. Eifrig gearbeitet wird zur Zeit im Stadtwald: Von den Walldürner Waldarbeitern Roland Repp und Volker Schubert wird die Wallfahrtsbrücke neu errichtet. Sie liegt auf dem Weg der Kölner Wallfahrer zur Gnadenstätte in der Basilika. Vor der Wallfahrt 2015 war die 2005 errichtete Brücke aus Sicherheitsgründen abgebaut worden. Sie war baufällig. Die Wallfahrer mussten auf neuen Wegen laufen.

Pfad wieder begehbar machen

Jetzt gab es aus den Reihen der Köln-Wallfahrer die Anregung, die Brücke wieder aufzubauen und den alten Pilgerpfad wieder begehbar zu machen. Die Stadt fragte beim Forst nach - mit dem Ergebnis, dass sich die Waldarbeiter Roland Repp und Volker Schubert mit Eifer an die Arbeit gemacht haben.

Und man kann schon erkennen, wie die Brücke aussehen wird. Sie wird, anders als das Vorgängermodell, in Steinbauweise errichtet. Die alte Brücke war aus Holz. Baufällig wurde sie auch, weil sie von Reitern und Mountainbikern benutzt worden war.

"Das war nicht gestattet und dafür war die Brücke auch nicht ausgelegt", wie Jörg Puchta von der Forstbetriebsleitung Walldürn und Thomas Riemer, der Leiter des Forstreviers Walldürn-Höhe im Gespräch mit den FN sagten.

Lob für Mitarbeiter

Möglich wird dieser Einsatz der Waldarbeiter, weil die originären Arbeiten wie Holzeinschlag und Pflanzung abgeschlossen seien. "Wenn das Geschäft es zulässt, kann man solche Dinge angehen", so Puchta. "Hierbei handelt es sich um eine nicht ganz so typische Arbeit der Kollegen, der sie aber mit Enthusiasmus nachgehen", sagten Puchta und Riemer. Und weiter: "Gut, wenn man handwerkliche begabte Mitarbeiter hat." Das Material zu besorgen, war kein Problem: Die Steine kamen aus dem Materiallager des Bauhofs, Holz aus dem Forst zu besorgen auch nicht wirklich ein Problem. Und außerdem spare die Stadt Geld, weil kein externer Unternehmer mit den Arbeiten beauftragt werden muss.

Pünktlich zur Wallfahrt 2016 wird die Brücke fertig sein. Dann können die Kölnpilger wieder auf gewohnten Wegen der Gnadenstätte entgegenziehen. *mar*